

Präsentation von mehreren Projekten für alle Automotive Hersteller

Dominik Myrcik
Februar 2015

Sehr geehrte Automotive Ingenieure,

Herzlichen danken, für die Gelegenheit, Ihnen meine in unvollendeter grafischer Form bescheidenen Ideen und Einfälle zu präsentieren. Bitte beachten Sie, dass die Papier- bzw. Textform meiner Projekte nicht ausreichend ist und mein Aktionsfeld begrenzt. Für einige Projekte ist eine Präsentation von Filmen notwendig (in diesem Fall ist eine persönliche Präsentation notwendig) und ebenso komplizierte 3 D - Animationen, die ich nicht imstande bin, selbst zu erstellen.

Ich verstehe auch gut, dass so eine hervorragende und starke Firmen wie Ihre mit Fachleuten der höchsten Klasse und mit grafischen Werkzeugen und Prototyp-Modellen disponiert, von denen der Autor nur träumen kann. Vielleicht können einige von Ihnen über die Unvollkommenheit meiner Ideen nur lächeln - doch der Autor möchte trotz des Besitzes von Humor und dem Bewusstsein über die Unvollkommenheit unterstreichen, dass einige meiner Ideen bereits durch andere Firmen umgesetzt wurden oder Wirklichkeit werden, die uns schon bald umgeben wird.

Hier die Projekte und Ideen, deren Autor ich bin, und die durch andere Firmen umgesetzt wurden:

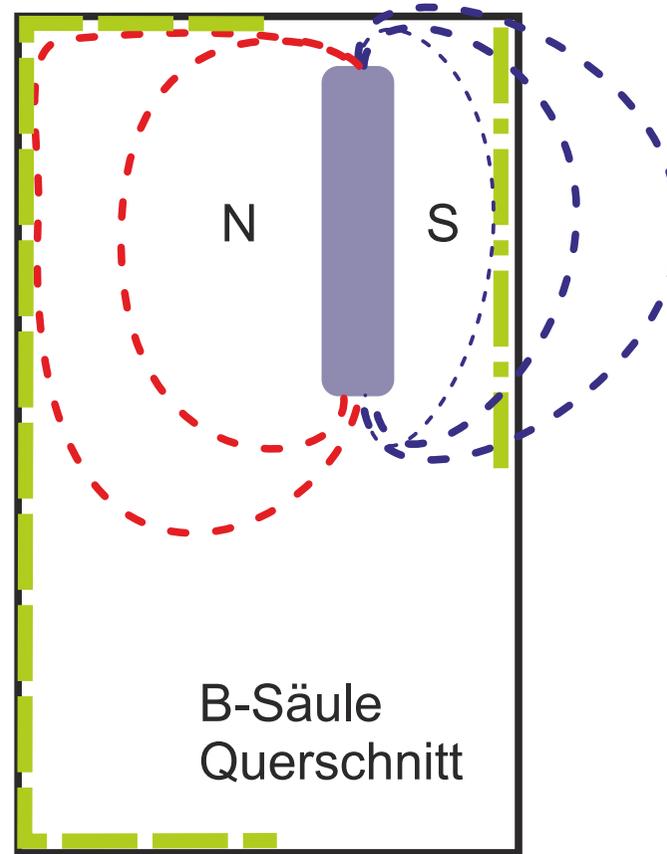
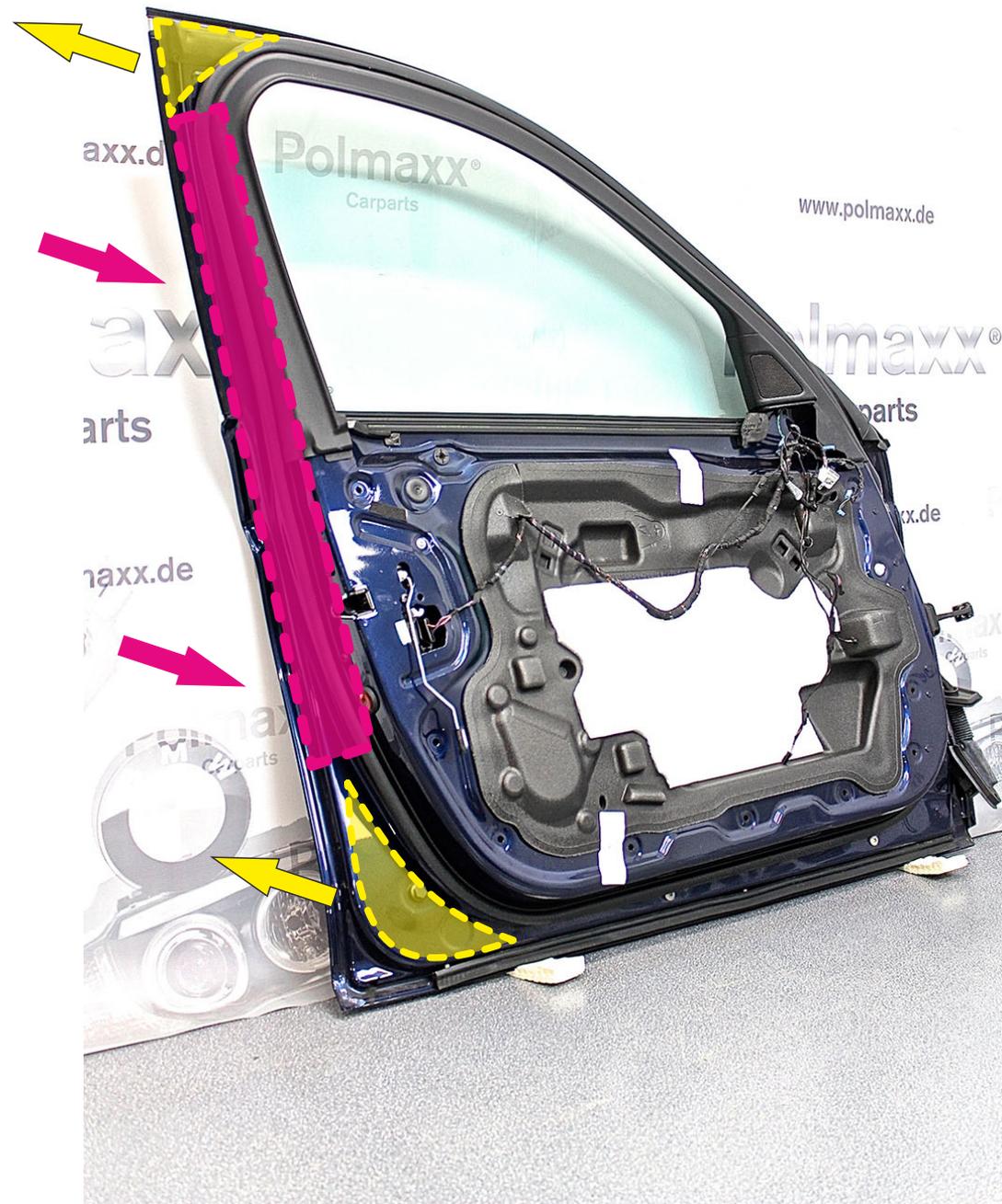
- Programm AutoRadar
- WEB 3.0 + Personal Life Assistant (Internet der Dinge: Intel und Samsung gründen Open Interconnect Consortium)

Es ist vollkommen natürlich, dass viele unabhängige Menschen ähnliche Einfälle und Ideen haben. Doch ich möchte die Aufmerksamkeit auf den Fakt lenken, dass trotz, dass ich bis jetzt keine Möglichkeiten zur Realisierung meiner Projekte hatte, sie jemand anderes umsetzte. (Für jeden Schöpfer oder Autoren ist es einerseits eine Niederlage, dass jemand anderes ihn überholte und sogar gewisse Ideen kopiert hat, doch andererseits ist es ein Erfolg, denn der Autor der betreffenden Idee sieht, dass er auf einem guten Weg und seine Idee ausführbar war und jemand, der die Möglichkeit hat, sie umsetzte.

Mit freundlichen Grüßen,

Dominik Myrcik

Konzeption Magnetische Tür - Dominik Myrcik

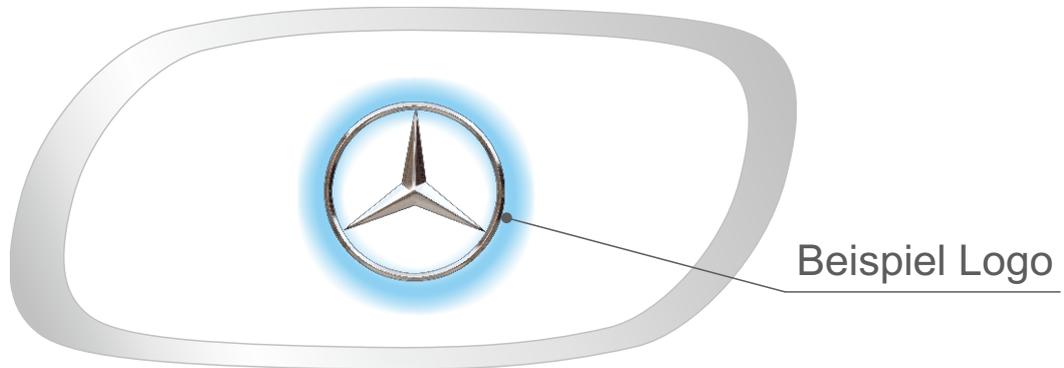


Magnetische Türen sind technologisch gesehen das schwierigste Projekt. Sie fordern eine persönliche Präsentation mit Video und die Projektierung zweier komplizierter Elemente:

- **Material**, das das Magnetfeld so abstoßen wird wie ein Spiegel das Sonnenlicht reflektiert - dieses Material besitzt die Eigenschaft, die „Magnetreflexion“ genannt wird.
- **Dynamische Törchen**, die sich unmittelbar nach der Bereitstellung des Impulses öffnen, das Magnetfeld dabei durchlassend oder blockierend.

Mit Rücksicht auf die oben genannten Gründe und auf fehlende Möglichkeiten der Präsentation **reicht die Schriftform** für die Präsentation des Projektes **nicht**.

NEUE IDEE VOM **STEUERUNG** KNOPF



- ✓ Ersatz oder Erweiterung des gegenwärtigen Steuerung
- ✓ Die Gestalt mit jede Hersteller verbunden!
- ✓ Angenehm bei Berührung und leicht in der Bedienung
- ✓ Home Knopf!
- ✓ Steuerung nur mit dem Tastsinn

Begrenzungen des Projekts:

- Fehlendes 3D-Modells oder der Möglichkeit des Prototyp-Baus
- Das 2D-Modell spiegelt NICHT wider und berücksichtigt NICHT die Vertiefungen und Schrägen, die für den Benutzer wahrnehmbar sind
- Der Querschnitt gibt im vorliegenden Projekt nicht die tatsächliche

Nächste Seite Querformat >



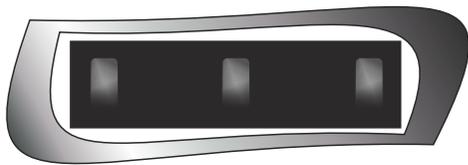
Charakteristik des Endprodukts „NEUES“ Form-Knopf

Zwei varianten: *Classic* und *Modern* (sportlich)



- ✓ Charakteristische Gestalt
- ✓ Lässt sich nicht von der Konkurrenz kopieren
- ✓ Hervorragendes Gefühl unter den Händen des Fahrers (leicht zu steuern)
- ✓ Klassisches System „Pfeile“, bekannt aus Computern
- ✓ Zerstört nicht die vorige Idee des Steuerung Drive, sondern erweitert nur seine Funktion
- ✓ Leichte und sichere Kontrolle ohne den Blick darauf zu richten
- ✓ „Home“-Knopf - wichtigstes Menu unter dem Knopf (Stufe 1)
- ✓ Leicht in der Verwendung als Ganzes, wie auch einzelner Elemente
- ✓ Besitzt charakteristische Vertiefungen und Schrägen, die die Navigation erleichtern!

Beide Formen: zu glattkantig und zu quadratisch sind NICHT die geforderten. Die Gestalt dieses Steuerknüppels muss richtig sein - das heißt, so, dass er ideal sowohl in eine große als auch in eine kleine Hand passt - der Knopf soll **angenehm bei der Berührung** sein und leicht in der Navigation! Charakteristische Form, der Fahrer hat es einfach, bereits nach einigen Minuten der Nutzung fühlt man sich mit diesen „Knopf“ gut.

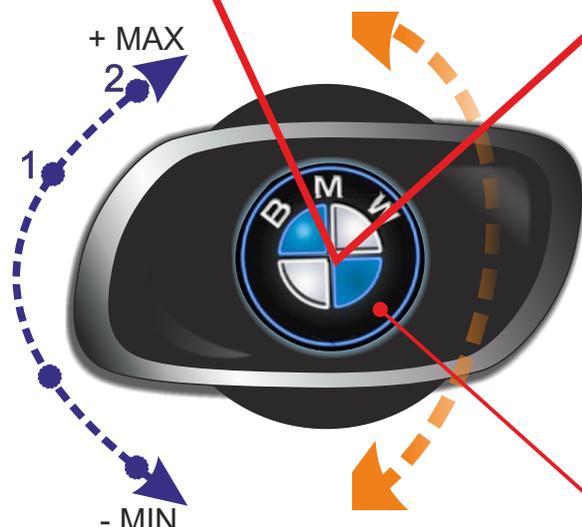


Leider! Der Blick auf den Querschnitt spiegelt NICHT die tatsächliche Gestalt wider, die sich der Autor wünscht. **Die ganze Kraft** dieses Steuerknüppels steckt in seiner Gestalt oben und seitlich - ohne den Bau eines Prototyps, selbst mit einem 3D-Modell, lässt sich seine ganze Charakteristik nicht wiedergeben. Eines der Ziele dieses Navigationssystems ist, dass die Konkurrenz es nicht kopieren oder verfälschen kann sowie die charakteristische Gestalt, die jede Hersteller in der Zukunft nutzen könnte.

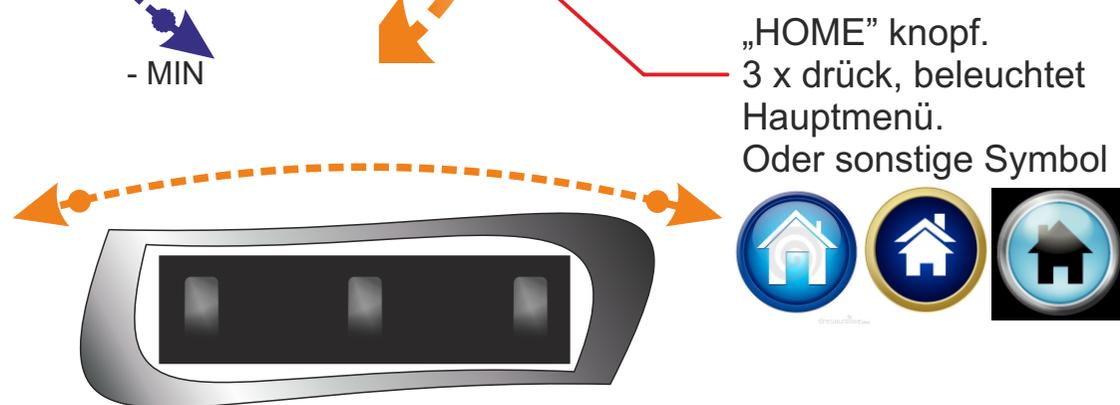
Neue steuerung knopf-idee: drei-stock-knopf - Dominik Myrcik



Jede logo passt!



Neues-Form Knopf

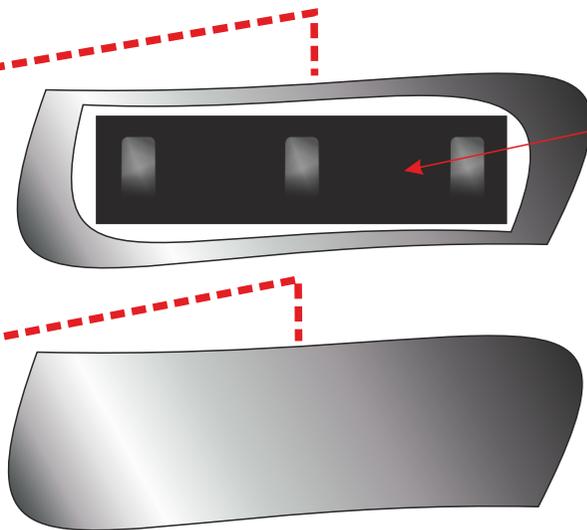
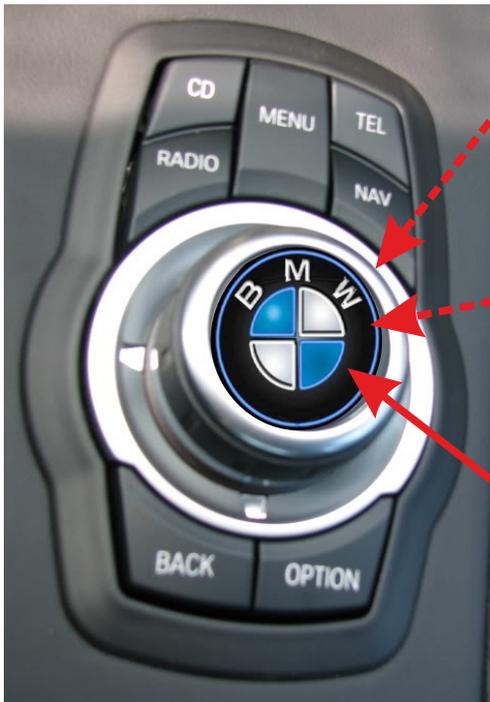


„HOME“ knopf.
3 x drück, beleuchtet
Hauptmenü.
Oder sonstige Symbol

Neues-Form, zerstört **nicht** Ihr frühere knopf Idee, zusätzliche möglichkeiten
Leichtere kontrolle unter hand und finger, ablenken den Fahrer nicht,
Konkurenz kann NICHT kopieren diesen knopf,
wichtigste menü unten Home knopf x3,



Die Steuerung des neuen Steuerung-Drive ist die Kopie des besten Steuerungssystems, im Einklang mit den menschlichen Fingern, bekannt und geprüft seit Jahrzehnten in unseren Computern. Bisher hat sich niemand eine bessere Lösung ausgedacht.



Mit „alte“ Rad drinnen

Nur knopf selbe
(obere fläche mit „Home“ knopf)

Oder „alte“ Rad nur mit „Home“ knopf
Beleuchtet in der Nacht



PORSCHE



Viele Hersteller
hat steuerung
„rad“

Aber solche
Knopf hat Keine.

Reiser

technology

In der heutigen Welt bekommt die Information den Wert gleich dem Geld. Die Idee des Autor war es, ein Programm für das Handy zu erstellen, dass die Informationen über die Bewegungen auf den Straßen und den Polizeiradaren auszutauschen. Der zweite Teil der Funktion des Programms bleibt gegenwärtig **ein Geheimnis** bezüglich der Tatsache, dass der erste Teil des Programms durch eine andere Firma erstellt wurde und wie das Programm „AutoRadar“ funktioniert. Der Erhalt von Informationen über Bewegungen auf der Straße könnte eine Konkurrenz darstellen zur Firma TomTom, die in dieser Beziehung gegenwärtig am entwickelsten ist. **Die wesentliche Information ist**, dass der Autor **einige Hundert** potentielle „Testnutzer“ für dieses Programm hat, wenn BMW an seiner Umsetzung interessiert wäre.

Türeinsteller Roboter

A C H T U N G !

Der Autor ist sich der Einfachheit der Konstruktion und Unvollkommenheiten des 2D-Modells bewusst. Der fehlende Zugang zu modernster Technologie von Automation und Robotik führt dazu, dass der Autor von vornherein voraussetzt, dass ein professionelles Projekt und das Funktionieren eines tatsächlichen Roboters sich deutlich unterscheiden können. **Das Ziel dieses Projektes ist die Präsentation der Idee für einen Roboter, der einen Arbeiter der Produktlinie vollständig ersetzt**; die vorliegende Vision erfüllt die grundlegenden Annahmen trotz großer Einfachheit und sogar Naivität des Schemas. Bei der heutigen Technologie und Automatisierung ist der Autor völlig davon überzeugt, dass BMW in der Lage ist, einen Arbeiter durch Roboter für den Türeinbau zu ersetzen.

Das Projekt zeigt NICHT, womit man das Ziel erreichen kann, sondern nur, wie man es aus allgemeiner Sicht durchführen kann. Bitte beachten Sie auch, **dass die Präsentation nur mit einem Ausdruck, mit schlechter Grafik und fehlenden Möglichkeiten des direkten Kontakts, fehlende 3D-Animation die Qualität der Präsentation deutlich verschlechtert.**

Der Autor ist **überzeugt**, dass der Bau eines Roboters, der die Tür positioniert, absolut möglich ist, die einzige Frage ist, **ob Betrieb, Service, Ersatzteile, Stromkosten dieses Roboters die monatliche Brutto-Quote in Euro für zwei Arbeiter**, die die Tür einbauen, übersteigt.



Beispiel Auto mit Roboter für Türeinstellungen

Funktion des Roboters

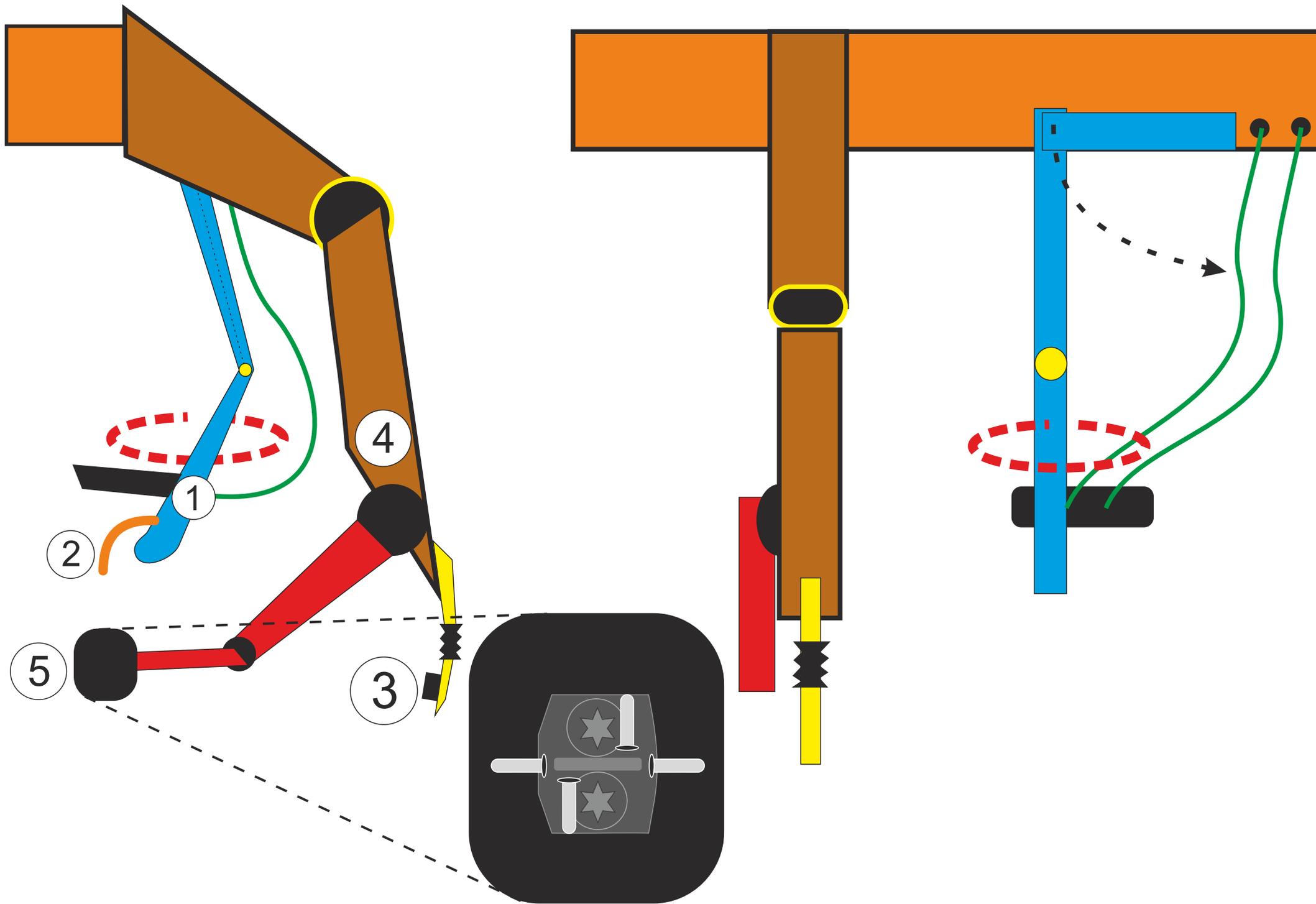
#1. Nach dem Eintritt des Autos in den Roboterbereich bleiben beide Arme regungslos, bis zum Moment der Ankunft der hinteren Türen des eingestellten Autos. Nach Abmessung der oberen **(4)** und unteren **(3)** Schlitze und mittels optischer Technik (oder Optik + Mechanik) der Höhe saugt der Saugarm **(1)** mit Silikongriff sofort das Auto bis zum blauen Arm.

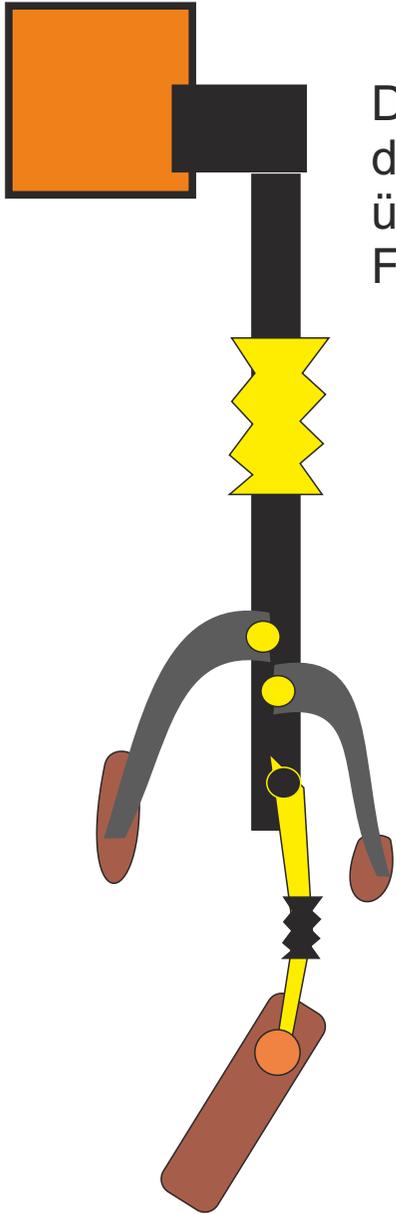
#2. Der nächste Griff **(2)** öffnet die Klinke und der blaue Arm **(1)** schiebt die Tür zum hinteren Arm - der Positionierung.

#3. Der Positionierungsarm leitet den Drehknopf **(5)** zusammen mit einem dynamometrischen Schlüssel und Kolben in Richtung „Schließkeil“.

Wenn die Tür im Einklang mit den Normen eingesetzt ist, fährt der Roboterarm zur Platzierung der vorderen Türen.

Im Falle einer früher präsentierten Lösung für den **Steuerung-Anlage** hätte ein **3D-Modell** nicht vollständig die Eigenschaften wiedergegeben, ein Prototyp ist notwendig. Im Falle des Roboters **wäre ein 3D-Animation äußerst hilfreich.**





Der Arm zur Positionierung ist in diesem Roboter mit Hilfe eines sog. „Brettes“ das schwierigste Element zu bauen - deshalb auch werde ich, obwohl ich überzeugt bin, dass er zu bauen ist, die Erläuterung für eine eventuelle Funktion für einen anderen Termin übriglassen.